



Ministerpräsident Bodo Ramelow  
Foto: Thüringer Staatskanzlei/Delf Zeh

**Schriftliches Grußwort  
des Thüringer Ministerpräsidenten  
Bodo Ramelow  
zum 17. Bundeskongress des  
Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein „anständiges Leben und menschliche Würde“, auf diese Ziele haben die Gewerkschaften als erste hingewiesen. Das meinte Martin Luther King, als er vor mehr als einem halben Jahrhundert zu Gewerkschaftern in den USA redete. Der Bürgerrechtler sah dabei in ihnen mehr als nur einen Zusammenschluss der Arbeitenden in Amerika. Er sprach zu ihnen auch aus einem tiefen christlichen Bekenntnis heraus. Als evangelischer Pastor hatte King seine Überzeugung zum Beruf gemacht, als Bürgerrechtler seine wahre Berufung gefunden, Solidarität und Gemeinschaft voranzubringen.

Heute wird Religion oftmals als Teil eines gesellschaftlichen Problems, denn als Bestandteil seiner Lösung verstanden. Kriege und Krisen beschäftigen uns und unsere Welt. Hass, Hetze und Gewalt scheinen die Nachrichten, oft genug aber auch die Arbeitswelt zu bestimmen.

Umso wichtiger ist es, dass wir alle uns aktiv mit den Ursachen der Probleme auseinandersetzen, wie beispielsweise der Autor Adolf Grimme, die Theologin Dorothee Sölle und eben Martin Luther King. Alle drei haben die Frage nach dem lebenswerten Miteinander gestellt und sie durch eine christliche Perspektive beantwortet.

Eine gezielte Auseinandersetzung mit Anliegen und Problemen aus unterschiedlichen Perspektiven kann viel bewirken. Das gilt für Politik und Gewerkschaft gleichermaßen. Die konstruktive Diskussion auf Augenhöhe ist es, die immer wieder hilft, mit Herausforderungen umzugehen.

Der Bundeskongress des Christlichen Gewerkschaftsbundes ist eine Gelegenheit, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen, welche Arbeitnehmende und die

Gesellschaft voranbringen. Es geht darum, Brücken zu bauen, wo Gräben sind und Verständnis zu schaffen, wo Unverständnis herrscht. Die Menschen müssen zusammenstehen, um den Schwierigkeiten unserer Zeit mit Mut und Mitgefühl zu begegnen. Nur so lässt sich die Vision von einem gerechteren und friedlicheren Morgen verwirklichen.

Ich wünsche euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, einen fruchtbaren und inspirierenden Bundeskongress.

Ich hoffe, dass er allen Beteiligten neue Perspektiven eröffnet und dass dieses Zusammenkommen alle in dem Bestreben stärkt, eine gerechtere und friedlichere Welt zu schaffen.

Alles Gute, aussichtsreiche und faire Diskussionen und allem voran Gottes reichen Segen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bodo Ramelow'. The signature is fluid and cursive, with a horizontal line underneath the name.

Bodo Ramelow  
Ministerpräsident des Freistaats Thüringen